

Erfahrungsbericht
Auslandssemester an der
Providence University Taichung, Taiwan



Nicolas Launer

BWL – Digital Business Management

Launer.Nicolas@gmail.com

Gasthochschule: Providence University Taichung, Taiwan (靜宜大學)

13. Februar 2023 bis 16. Juni 2023 (Sommersemester 2023)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Anmeldung

Ich habe mich über das Auslandsamt der DHBW auf einen Austausch-Platz in Taiwan beworben und habe nach einiger Zeit die Zusage bekommen. Alle benötigten Unterlagen und Kontaktdaten wurden uns mitgeteilt und somit lief die Organisation reibungslos. Ich kann nur dazu aufrufen, sich bei den Austausch-Plätzen zu bewerben. Vor Allem bei unbekannteren Zielen stehen die Chancen gut. Bei Fragen und Problemen waren DHBW und Providence University immer behilflich. Benötigte Dokumente waren:

- Bewerbungsformular (online ausfüllbar)
- Banknachweis über finanzielle Mittel von mindestens 2000 €
- Datenschutzerklärung
- Passbilder
- Kopie des Reisepasses
- Study Plan
- Transcript of Records
- Nachweis über bestimmte Impfungen und ein Lungenröntgenbild

Der Versand erfolgte per Mail.

Versicherung

Es empfiehlt sich eine Langzeit-Auslandskrankenversicherung. Ich habe diese bei travelsecure.de abgeschlossen. Diese hat ca. 100 € für 5 Monate gekostet. Ich habe die Leistungen der Versicherung zum Glück nicht in Anspruch nehmen müssen, jedoch hatte eine andere DHBW-Studentin die gleiche Versicherung und war im Krankheitsfall gut abgesichert. Das Leistungsverzeichnis lässt sich online einsehen. Diese Versicherung ist im Vergleich günstig und umfasst einen guten Schutz. Natürlich gibt es auch zahlreiche andere Versicherungen, hierbei ist es aber wichtig explizit nach „Langzeit-Krankenversicherung“ zu suchen. Eine Haftpflicht-Versicherung ist weiterhin auch immer empfehlenswert (oftmals sind Auslandsaufenthalte schon bei der deutschen Haftpflicht-Versicherung inkludiert).

Reisedokumente, Visumsbeantragung

Es werden Reisepass und Visum benötigt. Das Visum kann postalisch im Voraus beantragt werden. Dabei muss der Reisepass zur Taipei Vertretung gesendet werden, es dauert ca. eine Woche, bis man den Reisepass zurückbekommt. Ich habe 95 € für das Multiple-Entry Visum bezahlt.

Finanzielles

Für Flüge, Versicherungen, Visum etc. benötigt man ca. 1000-1500 € im Voraus.

Anreise

Die Anreise per Flugzeug gestaltete sich als langwierig aber einfach (China Airlines bietet Direktflüge an). Es bestand die Möglichkeit, organisiert von der Providence University, per Shuttle abgeholt zu werden. Ich entschied mich mit der Bahn zu fahren, da ich sonst viel Zeit am Flughafen hätte verbringen müssen. Somit machte ich mich direkt mit dem Fernverkehr Taiwans vertraut. iPass und EasyCard sind aufladbare Karten, welche für die Benutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel benötigt werden. Es empfiehlt sich eine der Karten sobald wie möglich nach Anreise zu kaufen.

Studienumfeld

Wohnen

Vorweg gibt es zu sagen, dass es in Taiwan völlig normal ist, keine Küche in der Unterkunft zu haben (weder in der Wohnung noch eine geteilte Küche). Die Providence University empfiehlt die Option in den Schlafsälen der Universität zu wohnen (WGs auf dem Campus) oder sich bei Formosa Life Services Ltd. zu melden, um dort eine Wohnung anzufragen (dies wird mitgeteilt, sobald man die Zusage der Providence University bekommt). Ich habe während meiner Zeit in einem Gebäude der Formosa Life Services Ltd. gewohnt. Formosa bietet Ein-Zimmer-Apartments mit Bad an. Hierbei gibt es Doppelbett-Apartments, welche etwas größer sind und Einzelbett-Apartments, welche kleiner sind. Formosa kann über den Messenger-Dienst Line (das taiwanische Äquivalent zu WhatsApp) erreicht werden. Die Wohnungen liegen in Mitten eines Nachtmarkts, zwischen Universität und Stadt-Zentrum (meiner Meinung nach eine sehr gute Lage).

Lokale Vermieter bieten gleichwertige Zimmer im gleichen Viertel zu etwas mehr als der Hälfte des Preises von Formosa an. Jedoch muss sich in diesem Fall vor Ort darum gekümmert werden (z.B. einige Nächte ins Hostel am Anfang, um sich nach einer Wohnung umzuschauen). Ich würde vor Ort nach solch einer Wohnung schauen, wenn ich es nochmal tun könnte, viele Kommilitonen haben so schnell eine Wohnung gefunden.

Mehr Details zu den Wohnkosten bei der Überschrift „Finanzieller Aufwand“.



Die Bilder zeigen die belebten Straßen und das Gericht Hot Pot im Viertel Donghai.

Angebote der Hochschule (Mensa, Hochschulsport usw.)

An der Universität gibt es viele verschiedene Restaurants, von Burger über Buffet bis hin zu Kaffee ist alles zu finden. Für genügend Abwechslung bei den Mahlzeiten ist somit gesorgt. Weiterhin gibt es zwei Convenience Stores. Auf dem Campus befindet sich eine Tartan-Bahn, ein Fußballfeld, Basketballplätze, Tennisplätze, Volleyballplätze etc. Außerdem kann für wenige Euro eine Mitgliedschaft im Universitäts-Fitnessstudio und –Schwimmbad erworben werden. Hierbei gibt es weiterhin Kurse für alle denkbaren Sportarten. Weiterhin gib es unzählige Clubs wie den Airsoft Club, Buchclub, Filmeclub etc. hierbei ist beinahe für jeden etwas dabei, falls man daran Interesse hat. Außerdem gibt es beinahe wöchentlich Veranstaltungen auf dem Campus. Die Bücherei (Luking Library) ist von innen sehr schön und man kann dort sehr gut lernen oder entspannen.



Linkes Bild: Study Abroad Festival

Rechtes Bild: Luking Library von außen



Soziales Umfeld

Direkt zu Beginn des Semesters gab es einige Aktivitäten wie Informationsveranstaltungen, gemeinsames Einkaufen etc. Dadurch war es sehr einfach mit den anderen internationalen Studenten in Kontakt zu treten und diese kennenzulernen. Viele der internationalen Studenten wohnten auf dem Campus oder in meinem Wohnviertel, somit hatte ich von Anfang an sehr viel Kontakt zu anderen europäischen und südamerikanischen Studenten.

Der Kontaktaufbau zu den einheimischen Studenten gestaltete sich am Anfang relativ schwierig, da die meisten Studenten sehr jung und schüchtern waren. Jedoch haben gemeinsame Abgaben, Projekte und Präsentationen während der Vorlesungszeit dazu beigetragen, dass man auch einige der einheimischen Studenten kennenlernen konnte. Das Englisch-Level vieler lokaler Studenten war eher niedrig, was die Kommunikation teilweise erschwerte. Wenn man Fragen oder Probleme hatte haben die lokalen Studenten immer geholfen und waren generell sehr zuvorkommend. Mit einigen Taiwanern stehe ich heute noch in Kontakt und war sehr froh diese kennengelernt zu haben. Chinesisch ist auf jeden Fall ein Tor um mit den Einheimischen zu interagieren. Die internationalen Studenten, die Chinesisch sprechen, hatten es daher deutlich einfacher und konnten oftmals auch vermitteln.

Studium

Beschreibung der Hochschule allgemein

Bei der Providence University handelt es sich um eine Campus Universität, welche wie oben genannt sehr viele Freizeit- und Verpflegungsmöglichkeiten anbietet. Die Bibliothek ist sehr groß und ein schöner Ort um zu lernen oder zu entspannen. Technisch sind die meisten Räume und Gebäude eher etwas veraltet. Die Qualität des Unterrichts hängt sehr von den Dozenten ab, insgesamt ist der Unterricht aber mehr als machbar. Der Arbeitsaufwand ist ungefähr mit dem der DHBW zu vergleichen, jedoch sind die verschiedenen Prüfungen, Abgaben und Präsentationen über das gesamte Semester verteilt. Dies macht es sehr einfach, die gelehrten Inhalte im Kopf zu behalten und entzerrt die Prüfungsphasen (Midterms und Finals).

Auflistung und Beurteilung der besuchten Lehrveranstaltungen

Economics (Bachelors Course)

Benotete Leistungen:

- 3 multiple choice Tests
- 2 multiple choice Prüfungen (Midterm und Final)
- Hausaufgaben jede Woche

Thematisch umfangreiche Lehrveranstaltung. Nicht sonderlich schwierig, jedoch werden viele Themen behandelt. Die Prüfungen und Tests waren alle im multiple choice Format. Man musste daher perfekt auswendig lernen. Durch das multiple choice Format der Tests und Prüfungen hat man versucht Muster zu lernen anstatt den Inhalt, da es auf Genauigkeit ankam. Das Fach würde ich als typisches Bulimie-Lernfach bezeichnen.

Human Resource Management (Masters Course)

Benotete Leistungen:

- Mehrere aufeinander aufbauende Gruppenarbeiten (Schriftliche Ausarbeitung von Themen)

Diese Lehrveranstaltung war mein einziger masters course. Ich würde sagen, dass der Kurs jedoch nicht schwieriger war, als die anderen bachelors courses. Wir hatten zwei verschiedene Dozenten in diesem Fach. Die Dozentin, die uns ungefähr 80 % der Zeit unterrichtete machte spannenden Unterricht und lud spannende Gast sprecher ein. Der Dozent, den wir ungefähr 20 % der Lehrveranstaltungen hatten sprach kein gutes Englisch und vermittelte wenig.

Die Prüfungsleistung bestand daraus ein Paper in Gruppen von 8-10 Personen zu verfassen. Die Hälfte der Personen war aus dem Kurs aus Taiwan, die andere Hälfte waren amerikanische Studierende. Die Zusammenarbeit mit den Amerikanern war eine sehr gute Idee um die Praktiken der internationalen Geschäftswelt kennenzulernen. Jedoch war es auch sehr schwierig mit zwölf Stunden Zeitverschiebung und während der Prüfungsphase der amerikanischen Studierenden eine faire Arbeitsteilung zu organisieren. Das Paper hatte mehrere Teile, die im Abstand von ca. zwei Wochen fertig sein mussten. Anschließend musste man noch die anderen Personen bewerten und eine Rückmeldung an die Dozenten geben, wie gut man als Gruppe mit der Aufgabenstellung zurechtkam.

Network Marketing (Bachelors Course)

- 3 Gruppenpräsentationen
- Mitarbeit und Anwesenheit

Sehr gute Lehrveranstaltung, bei der man viel lernen konnte. Es waren interessante Gastsprecher eingeladen und die Lehrveranstaltung hat sehr zum Verständnis und zum Kennenlernen der einheimischen Studenten beigetragen, da die Gruppen für die Präsentationen willkürlich zusammengewürfelt wurden.

Strategic Management (Bachelors Course)

- 2 Gruppenpräsentationen
- Erstellung eines Posters in der Gruppe
- Mitarbeit und Anwesenheit

Hierbei kann exakt dasselbe gesamt werden, wie zu Network Marketing, da wir denselben Dozenten hatten.

Customer Relationship Management (Bachelors Course)

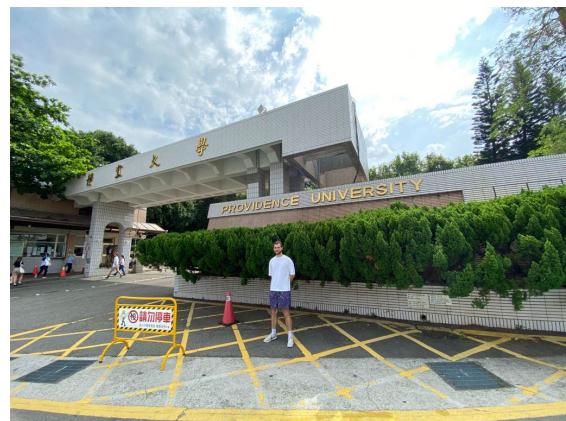
- 3 Gruppenpräsentationen
- Ein 6-10 seitiges Paper
- bewertete Summaries über Paper

Sehr zeitaufwändiges Fach, jedoch lernt man viel (was man am Anfang eventuell noch nicht so sieht). Die Summaries waren etwas aufwändig, da diese am Anfang wöchentlich erstellt werden mussten. Ansonsten hat man viel über die geschichtliche Entwicklung von CRM gelernt.

Chinese (6 hours per Week Course)

- 4 schriftliche Tests
- finale mündliche Prüfung

Ganz große Empfehlung um sich den Umgang mit Einheimischen etwas zu erleichtern (um wenigstens in der Lage zu sein, Essen bestellen zu können)! Habe mich für diesen Kurs entschieden, da ich ein wenig chinesisch können wollte und dieser zusätzlich eine Anforderung des MOFA Stipendiums war. Da ich diesen Kurs nicht von der DHBW aus belegen musste, kam es mir hierbei nicht auf die Noten an, sondern um etwas zu lernen. Auch wenn man (wie ich) sprachlich nicht allzu begabt ist, hilft es ein wenig zu verstehen und ein paar Sachverhalte erklären zu können.



Linkes Bild: Chinesisch Kurs mit anderen Europäern, Japanern und unserer Lehrerin
Rechtes Bild: Eingang der Universität

Betreuung an der Hochschule

Alanda, die Betreuerin der europäischen Studenten war immer verfügbar und half uns bei allen Anliegen. Weiterhin gibt es das Buddies Program, bei dem taiwanische Studierende den Austauschstudenten helfen, falls Hilfe benötigt wird.

Studienort

Öffentliche Verkehrsmittel

Die Verkehrsmittel zwischen den Städten sind gut ausgebaut, sehr schnell und funktionieren absolut zuverlässig, somit ist einfaches Reisen möglich. In Taichung selbst gibt es nur eine Metro-Linie, die nur einen kleinen Teil der Innenstadt abdeckt. Deshalb ist man in Taichung auf Busse angewiesen, welche jedoch beinahe minütlich fahren. Um von Donghai (meinem Wohnviertel) zur Uni zu kommen, dauerte es 15 Minuten. Der Weg in die Stadt oder zum Schnellzug-Bahnhof war je nach Wochentag und Uhrzeit jedoch, auf Grund des Verkehrs, sehr lange (30-60 min in die Stadt, etwas länger zum Schnellzug-Bahnhof). Wenn man mit weiteren Personen unterwegs ist, kann es sich oftmals lohnen, mit Uber zu fahren, da dies verhältnismäßig erschwinglich ist. Busfahren ist sehr günstig, die Bahnpreise für Langstrecken entsprechen eher europäischen Preisen.

Sicherheit

Taiwan ist meiner Ansicht nach das sicherste Land, in dem ich je gewesen bin. Ich habe beispielsweise meine Kreditkarte in einem Geldautomaten stecken lassen und mir wurde sofort hinterhergerannt. Eine Kommilitonin hat ihren Geldbeutel verloren, welcher 20 Minuten später bei der Polizei abgegeben wurde. Im Geldbeutel befand sich jeder Cent und jede Kreditkarte. Ich habe mich zu keinem Zeitpunkt unsicher gefühlt. Möglicherweise muss beim Überqueren der Straße besonders gut geschaut werden, da oftmals keine Gehwege vorhanden sind und man sich durch den Verkehr drängen muss, hierbei könnten eventuell Verletzungen oder Unfälle entstehen.

Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele

Hualien und Taroko Gorge

Meiner Meinung nach ist die Taroko Gorge und das Umland die schönste Gegend Taiwans. Die Taroko Gorge ist eine Schlucht mit vielen schönen Orten. Man kann dort einige Wanderungen machen, einfach nur mit dem Auto oder Roller durchfahren und die Natur genießen. Die Schlucht führt vom Meer auf über 3000 Hm. Die Vegetation ist einzigartig, ob bei Sonnenschein oder Nebel. Außerdem kann man oftmals Affen sehen. Weiterhin gibt es Hot-Springs, welche teilweise besucht werden können. Nicht einmal 10 km nördlich sind außerdem die höchsten Steilklippen der Welt. In Hualien selbst gibt es nicht viel, jedoch ist der Nachmarkt sehr zu empfehlen; gutes Essen und einige Jahrmarkt Attraktionen wie Bogenschießen, Dosenwerfen etc. Man kann entweder von Taipei mit dem Zug dort hinreisen oder mit dem Auto durch Gebirge, bei letzterem kann es je nach Uhrzeit jedoch auch sein, dass die Strecke gesperrt ist, also besser man informiert sich im Voraus.

Taipei und Umland

Taipei hat einige Sehenswürdigkeiten wie das Taipei 101, die Chiang-Kai-shek Gedächtnishalle, den Longshan Tempel und den Ausblick vom Elephant Mountain. Diese kann man theoretisch an einem Wochenende alle besichtigen. In Taipei gibt es viele Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten etc. die man aber durch trial and error und etwas Recherche (je nach eigenen Präferenzen) finden kann.

Vorallem das Umland hat mich sehr begeistert, der Shifen Wasserfall und Jiufen sind schöne Orte, die man besichtigen kann. Diese sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln eher schwierig zu erreichen, hier empfiehlt es sich ein Auto zu mieten. Da ich in Taiwan viel Rennrad gefahren bin, habe ich auch die Berge und Küste nordöstlich von Taipei erkundet, dies ist ebenfalls ein sehr schönes Gebiet.

Kenting Nationalpark

Sehr schönes Gebiet im Süden Taiwans. Die Anreise ist etwas langwierig, da man erst eine Bahn und dann einen Bus nehmen muss, lohnt sich jedoch absolut. Ich würde empfehlen in South Bay oder Hengshun zu übernachten, da es im Ort Kenting teuer und nicht sonderlich schön ist. Einfach an den Stränden von South Bay oder Baisha entspannen und mit dem Motorroller entlang der Küste fahren. Auf jeden Fall ist der Eluanbi Park und das Lighthouse sehr empfehlenswert. Zwei bis drei Tage sind für diesen Trip ausreichend, ich war dort mehrfach jeweils ein Wochenende lang.

Sun Moon Lake

Der Sun Moon Lake ist ein kleiner Berg-See, nicht weit von Taichung (ca. 2h mit dem Bus). Hier gibt es eine Seilbahn mit schönem Blick über den See und man kann mit dem Fahrrad um den See fahren. Hier gibt es einige schöne Tempel und Aussichtspunkte zu besuchen. Außerdem gibt es noch ein „Formosan Village“, dort wird die Kultur der Ureinwohner gezeigt, jedoch war ich nicht dort, da es wie ein Freizeit Park aufgebaut war und extrem touristisch.

Taichung

Die Innenstadt von Taichung hat einige Museen zu bieten, das National Museum of Fine Arts ist hierbei sehr zu empfehlen. Ansonsten habe ich sehr wenig Zeit in der Innenstadt Taichungs verbracht. Natürlich gibt es leckere Restaurants, Cafés, Eisdielen etc. Überwiegend habe ich mich in der Nähe von Maple Garden aufgehalten, da dies nicht so weit von meiner Wohnung entfernt war. Dort gibt es viele gute Restaurants und Shopping Centres.



Von rechts nach links: Bitoujiao Trail im Nord-Osten; Chiang-Kai-shek-Gedächtnishalle in Taipei; Taroko Gorge; Qingshui Cliff nicht weit vom Eingang der Taroko Gorge

Internetzugang und Telefonieren

Taiwan hat sehr gute 4G und 5G Abdeckung. Ich hatte einen günstigen Mobilfunkanbieter, welcher im Vergleich zu anderen Anbietern mittelmäßige Abdeckung hatte. Jedoch hatte ich nur 2-mal beim Wandern keinen Empfang, sonst hatte ich nie Probleme.

Unbegrenzt Datenvolumen im 4G-Netz kostet ca. 20 € pro Monat.

Finanzieller Aufwand

Reisekosten

Der Hin- und Rückflug von Frankfurt nach Taipei kostete zum Jahresbeginn 2023 insgesamt 800-1200 €.

In Taiwan kosten Langstrecken Zugtickets zwischen 10-20 €. Schnellzug-Tickets (Highspeed Rail) können über die App Klook oder durch Studentenrabatte oftmals vergünstigt erworben werden. Langstrecken Busse nach Kaohsiung oder Taipei kosten unter 10 €. Lokale Busse und die Metro sind sehr günstig, je nach Strecke ca. 0,50 bis 2 €. Busfahrten unter 10 km sind durch die Benutzung des Studentenausweises sogar kostenfrei. Flüge auf taiwanische Inseln (Penghu, Kinmen) oder umliegende Länder sind meist relativ erschwinglich, wenn man terminlich etwas flexibel ist.

Lebenshaltungskosten (Wohnen, Verpflegung)

Es ist sehr günstig in Taichung in einem günstigen Restaurant oder einem Street Food-Stand etwas zu essen (2-5 € pro Gericht). Dies hört sich im ersten Augenblick sehr günstig an, jedoch reicht ein Gericht oftmals nicht um den Hunger zu stillen und man muss jede einzelne Mahlzeit auswärts essen, da es wie vorher erwähnt, in den Apartments meist keine Küche gibt. Deshalb würde ich behaupten, dass man im Schnitt mindestens 10 € pro Tag für Essen und Getränke ausgeben muss. Weiterhin würde ich es auch nicht empfehlen ein Apartment mit einer Küche zu suchen, da dieses enorm viel teurer sein wird und der Kauf von Lebensmitteln zum Kochen genauso teuer ist, wie Essen zu gehen.

Die Zimmer bei Formosa kosten zwischen 200 und 300 € im Monat und sind Ein-Zimmer-Apartments mit Bad. Insgesamt kann man sagen, dass Formosa die Zimmer zu deutlich höheren Preisen vermietet, als die lokalen Vermieter. Viele meiner Kommilitonen haben gleichwertige Wohnungen (wie meine) für ca. 130 € gefunden,

Sonstiges

Insgesamt ist Taiwan, was die Lebenshaltungskosten angeht, eher günstig, besonders die Stadt Taichung. Wenn man aber, wie die meisten internationalen Studenten, jedes Wochenende Ausflüge macht und Eintritt für Sehenswürdigkeiten bezahlt, addieren sich auch kleinere Beträge. Ich würde ein Budget von 1000-1200 € pro Monat empfehlen. Wenn man in den Ferien oder über verlängerte Wochenenden in andere Länder reisen möchte, wird etwas mehr Budget benötigt. Mit dem monatlichen Gehalt des Arbeitgebers und dem MOFA Stipendium ist es somit möglich in Taiwan zu leben, ohne sonstige Einnahme Quellen zu haben, mehr Budget schadet jedoch nie.

Man ist als deutscher Staatsbürger MOFA Stipendium berechtigt, dafür muss man an einigen kulturellen Aktivitäten teilnehmen und einen chinesisch Kurs besuchen. Die Providence University hilft einem vor Ort dies zu beantragen und alle Formalien werden in den ersten Wochen gemeinsam mit den anderen Studenten und den Austauschbetreuern der Providence University gehandhabt.

Gesamtbewertung des Aufenthalts

Ich würde jederzeit wieder nach Taiwan gehen. Das Land und die Leute sind einfach super spannend. Die Universität hatte einige wirklich tolle Angebote wie das Fitnessstudio, Sportplätze oder Clubs. Man kann an der Providence University super schnell neue Leute kennenlernen und alle sind sehr hilfsbereit.

Wenn man sowieso mit dem Gedanken spielt nach Taiwan zu gehen und dieses kleine, eher außergewöhnliche Ziel für das Auslandssemester zu wählen, dann einfach machen! Natürlich sollte man weiterhin die politischen Entwicklungen im Auge behalten.

Wichtige Tipps

- Internationaler Führerschein von Vorteil
- Klook App für Reisen (Bus, High Speed Rail)
- Go Share App um Roller zu mieten (die Location des App/ Play Stores muss dazu geändert werden)
- Vor Ort nach einer Wohnung schauen ist deutlich günstiger (am Anfang erst mal ins Hotel)
- Shopee App ist wie Amazon, kann auch nützlich sein (die Location des App/ Play Stores muss dazu geändert werden)